

MERKUR CUP 2023 – DIE BEZIRKSFINALS

Auer Nachwuchs rockt das Wochenende

VON JOHANNES PILLER

Ebersberg/Au – Am ASV Dachau war kein Vorbeikommen: Beim Bezirksfinale A des Merkur CUP holte sich das Team am Samstag in Ebersberg ohne Punktverlust den Turniersieg. Der TSV Au schaffte es bei seiner ersten Bezirksfinal-Teilnahme auf den sechsten Rang. Und kurz nach Turnierende begann bereits die Vorbereitung für das Sparkassen-Cup-Finale am Sonntag.

Schon bei der Begrüßung war klar, welche Vereine zu den Favoriten gehören – und welche nicht. Bei jedem Team nannte Torsten Horn, Technischer Leiter des Merkur CUP, den Tabellenplatz in der ewigen Bestenliste des größten E-Jugendturniers der Welt. Nur beim TSV Au hatte er keine Information. Zum ersten Mal hatte sich der Club fürs Bezirksfinale qualifiziert und gehörte damit zu den besten 32 von 347 Mannschaften.



Stark gespielt: Das Team des TSV Au (in hellgrün) feierte bei seiner Bezirksfinal-Premiere einen 3:1-Sieg gegen den TSV Neuried. Im Match um Platz fünf hatten die Hallertauer dann etwas Pech.



Platz sechs und ESB-Fairnesspreis-Gewinner: Der TSV Au mit (hinten, v. l.) Trainer Robert Radlmeir, Valentin Stephan, Emily Ebster, Osama Othman, Mateja Knezevic, Benedikt Schreck, Trainer Tobias Schreck, (vorne, v. l.) Max Dolzer, Tobias Bauer, Ben Radlmeir, Michael Thalmeir, Julius Eschstruth und Bastian Schreck überzeugte in Ebersberg. FOTOS: LEIFER

Doch damit nicht genug: Das Team von Trainer Tobias Schreck hatte ein volles Programm. „Morgen noch der Pokalsieg – dann rocken wir das

Wochenende“, sagte er nach der Siegerehrung. Mit dem Abschieden seiner Truppe im Merkur CUP war er schon vor dem Beginn des Bezirksfinals

zufrieden: „Wir sind zum ersten Mal bis hierher gekommen. Jetzt zählt der olympische Gedanke, wir haben nur eine Außenseiterchance.“

Der FC Puchheim und der ASV Dachau – beide Teams standen sich später im Finale gegenüber – waren zu stark für Au. Gegen den TSV Neuried

trafen Benedikt Schreck, Ben Radlmeir und Bastian Schreck zum 3:1-Sieg. Als Gruppendritter ging es im Spiel um Platz fünf dann gegen den Gastgeber TSV Ebersberg. Hier entschied Ebersbergs Keeper Benedikt Miedl das Achtmeterschießen mit zwei Glanzparaden, für die Hallertauer hatten Bastian Schreck (2), Benedikt Schreck und Mateja Knezevic beim 4:5 getroffen.

Enttäuschung? Mitnichten. „In Erinnerung bleibt uns dieses Erlebnis bestimmt lange. Platz sechs und Fairplay-Sieger bei unserer allerersten Bezirksfinal-Teilnahme! Was will man mehr?“, schwärmte Trainer Tobias Schreck bereits am Samstagabend. Und am Sonntag setzte seine Truppe das i-Tüpfelchen auf das Sportwochenende: Bastian und Benedikt Schreck erzielten die Tore beim 2:0 im Sparkassen-Cup-Endspiel gegen Oberhummel (Bericht folgt). Coach Schreck: „Wir sind überglücklich.“

IHRE REDAKTION

Michael Leitner
Tel. (0 81 61) 1 86 34
Jonas Grundmann
Tel. (0 81 61) 1 86 60
Fax (0 81 61) 1 86 55
sport@freisinger-tagblatt.de

DIE ERGEBNISSE

Bezirksfinale A

Gruppe 1

Ebersberg - Milbertshofen	1:4
Heimstetten - FC Erding	10:0
TSV Ebersberg - FC Erding	2:1
Milbertshofen - Heimstetten	2:1
FC Erding - Milbertshofen	1:2
SV Heimstetten - Ebersberg	5:0
1. TSV Milbertshofen	8:3 10
2. SV Heimstetten	16:2 8
3. TSV Ebersberg	3:10 3
4. FC Erding	2:14 0

Gruppe 2

ASV Dachau - TSV Neuried	2:1
TSV Au - FC Puchheim	0:2
ASV Dachau - FC Puchheim	3:1
TSV Neuried - TSV Au	1:3
FC Puchheim - TSV Neuried	0:0
TSV Au - ASV Dachau	0:5
1. ASV Dachau	10:2 11
2. FC Puchheim	3:3 4
3. TSV Au	3:8 4
4. TSV Neuried	2:5 1

Halbfinale

Milbertshofen - Puchheim	6:7
nach Achtmeterschießen	
Heimstetten - ASV Dachau	1:3
Spiel um Platz 7	
FC Erding - TSV Neuried	1:5
Spiel um Platz 5	
TSV Ebersberg - TSV Au	5:4
nach Achtmeterschießen	
Spiel um Platz 3	
Milbertshofen - Heimstetten	2:6
Finale	
FC Puchheim - ASV Dachau	0:2

ESB-Fairnesspreis: TSV Au.

Bezirksfinale C

Gruppe 1

SG H.A.I. - TSV Zorneding	3:2
Wacker Mün. - TSV Allach	2:1
SG H.A.I. - TSV Allach	0:3
Zorneding - Wacker Mün.	1:0
TSV Allach - TSV Zorneding	4:2
Wacker Mün. - SG H.A.I.	11:1
1. TSV Allach 09	8:4 8
2. FC Wacker Mün.	13:3 7
3. SG H.A.I.	4:16 4
4. TSV Zorneding	5:7 3

Gruppe 2

TSV Eching - TSV Gilching	1:0
SV Germering - Miesbach	2:1
TSV Eching - SV Miesbach	2:0
TSV Gilching - Germering	0:2
SV Miesbach - TSV Gilching	1:2
SV Germering - TSV Eching	1:1
1. SV Germering	5:2 7
2. TSV Eching	4:1 7
3. TSV Gilching	2:4 3
4. SV Miesbach	2:6 0

Halbfinale

TSV Allach 09 - TSV Eching	6:1
Wacker Mün. - Germering	5:2
nach Achtmeterschießen	
Spiel um Platz 7	
TSV Zorneding - Miesbach	0:1
Spiel um Platz 5	
SG H.A.I. - TSV Gilching	2:1
Spiel um Platz 3	
TSV Eching - SV Germering	0:3
Finale	
Allach - Wacker München	1:3

Bezirksfinale D

Gruppe 1

Waldeck-Oberm. - Böbing	6:1
Altenerding - TSV Weilheim	1:0
Waldeck-Oberm. - Weilheim	6:1
SC Böbing - Altenerding	1:1
TSV Weilheim - SC Böbing	0:3
Altenerding - Waldeck-Ob.	1:2
1. Waldeck-Oberm.	14:3 11
2. SC Böbing	5:7 5
3. SpVgg Altenerding	3:3 4
4. TSV Weilheim	1:10 0

Gruppe 2

SG Rott - TSV Grünwald	3:2
Gartenstadt - Hallbergmoos	1:0
SG Rott - Hallbergmoos	2:0
Grünwald - SG Gartenstadt	0:2
Hallbergmoos - Grünwald	1:4
SG Gartenstadt - SG Rott	0:2
1. SG Rott	7:2 10
2. SG Gartenstadt	3:2 6
3. TSV Grünwald	6:6 4
4. VfB Hallbergmoos	1:7 0

Halbfinale

Waldeck-Ob. - Gartenstadt	1:0
SC Böbing - SG Rott	1:4
Spiel um Platz 7	
Weilheim - Hallbergmoos	0:1
Spiel um Platz 5	
Altenerding - Grünwald	4:7
nach Achtmeterschießen	
Spiel um Platz 3	
SG Gartenstadt - SC Böbing	3:0
Finale	
Waldeck-Obermenz. - Rott	2:0

Zebras-Traum platzt im Halbfinale

VON ANDREAS MAYR

Antdorf/Eching – Das Ergebnis sah Christian Endlmaier schon im ersten Spiel des Tages voraus. Als er das Duell der beiden Münchner Teams vom FC Wacker und TSV Allach beobachtete, war ihm klar: Um an den beiden vorbeizukommen, braucht's viel Glück. „Die absoluten Top-Favoriten“, sagte der Trainer der Echinger Junioren. Bei beiden Mannschaften machte er eine Reihe an Ausnahmespieler aus, im Kader von Wacker gar noch mehr als bei Allach. „Richtig stark, so etwas siehst du nur bei so einem Turnier.“ Beide setzten sich beim Bezirksfinale C des Merkur CUP in Antdorf durch. Unter diesen Voraussetzungen holte seine Mannschaft das Maximum heraus. Sie schaffte es ins Halbfinale gegen Allach, bekam dort jedoch die Grenzen aufgezeigt. 1:6 stand es nach 20 Minuten.

Mit der Verfassung vom Kreisfinale hätte Eching auch in Antdorf eine Chance gehabt. Allerdings summierten sich die Faktoren. Noel Keller etwa, eines der größten Talente beim TSV, musste am Tag davor mal wieder bei der D-Jugend im Meisterschaftsspiel aushelfen. „Er war platt“, sagte Endlmaier. Genauso auch Stürmer Ege Cetin, der immer für einige Tore gut ist. „Wir haben es nicht geschafft, die



Sie haben es weit gebracht: Das Echinger Team mit (vorne, v. l.) Max Endlmaier, Noel Keller, Erich Meyer, Benedikt Riemensperger, Noah Nawabi, Louis Pantermehl, (hinten, v. l.) Trainer Christian Endlmaier, Benjamin Brückl, Ege Cetin, Louis Kuffner, Louis Matthias, Carl Stolze und Trainer Raphael Pantermehl kann stolz auf das Erreichte sein. FOTOS: MAYR

Power auf den Platz zu kriegen. Wir konnten nicht laufen“, klagte der Trainer.

Dennoch spielte sein Team eine ordentliche Gruppenphase. Gegen den TSV Gilching (1:0) profitierte es von einem zweifelhaften Strafstoß. Den SV Miesbach bezwang der TSV locker (2:0). Und das 1:1-Unentschieden gegen den SV Germering sicherte Rang zwei – womit Eching im Halbfinale den starken Münchnern vom FC Wacker aus dem Weg ging. Ein Trugschluss, wie sich herausstellte. Denn die Offensive der Allacher ist mitnichten



Dieser Gegner war zu stark: Die TSV-Buben (schwarze Trikots) hatten im Halbfinale gegen Allach keine Chance.

Wir fördern **Gesundheit** durch Sport, vermitteln **Werte** wie Respekt & Fairplay, handeln **nachhaltig** und schaffen Bewusstsein.

ESB ENERGIE SÜDBAYERN, Radio Arabella, uhlSPORT, Kinder sind unsere Chance.

schlechter. Trotzdem betonte Endlmaier: „Man träumt immer und man darf auch träumen als Fußballer.“ Nur war der Traum rasch ausgeträumt.

Im Spiel um Platz drei verlor Eching mit 0:3 gegen Germering. Wobei das nicht mehr so bedeutend war. „Ich bin stolz, dass wir es bis hierher geschafft haben“, sagt der Trainer. Seine Burschen freuen sich über Eintrittskarten für Spiele in Unterhaching und beim FC Bayern. Solche Turniere findet Endlmaier „eine tolle Geschichte“. „Wir fahren zufrieden nach Hause.“

Der 29. Merkur CUP 2023 ist das weltweit größte E-Jugendturnier. Es wird vom Münchner Merkur mit dem Bayerischen Fußball-Verband veranstaltet und von den Premiumsponsoren ESB Energie Südbayern, Radio Arabella und uhlSPORT gefördert. Außerdem unterstützen der FC Bayern München und die SpVgg Unterhaching das Turnier. ESB ist zudem Fairplay-Partner des Merkur CUP sowie Förderer des Nachhaltigkeitsprojekts.

VfB hadert mit Chancenverwertung

VON ROLAND HALMEL

Böbing/Hallbergmoos – Bei der Vergabe der beiden Tickets für das große Finale des Merkur CUP am 15. Juli in Unterhaching konnte die Mannschaft des VfB Hallbergmoos zwar kein Wort mitreden. Die Enttäuschung nach Platz sieben beim Bezirksfinale D in Böbing hielt sich aber in Grenzen. „Für uns war die Quali zu diesem Bezirksfinale schon ein Highlight“, erklärte VfB-Trainer Christoph Mömkes.

Jubeln durften im Pfaffenwinkel nicht die als Favoriten angesehene Teams des TSV Grünwald und der SG Gartenstadt. Das Endspiel in Böbing bestritten überraschend der SV Waldeck-Obermenzing und die SG Rott-Wessobrunn, die sich damit beide für das Finale des weltgrößten Turniers



Lagebesprechung: Die Hallbergmooser Jungkicker mussten sich beim Bezirksfinal-Turnier in Böbing mit dem siebten Platz begnügen. Die Trainer waren trotzdem stolz auf ihre Mannschaft. FOTOS: HALMEL

für U11-Mannschaften qualifizierten. „Alle waren nervös, unsere Tagesform passte nicht ganz, und wir hatten auch ein bisschen Pech“, bilanzierte VfB-

Coach Mömkes, der auch mit dem Abschluss seiner Truppe haderte. „Wir haben uns viele Chancen herausgespielt, die schlechte Verwertung müssen wir uns schon ankreiden“, er-

läuterte der Trainer, dessen Team die Auftaktpartie gegen Gartenstadt mit 0:1 verlor. Nach dem 0:2 gegen Rott-Wessobrunn war der Traum vom Halbfinale schon ausgeträumt.



Abgedrängt: Der spätere Finalist SG Rott-Wessobrunn fügte dem VfB (gelbe Dresen) eine 0:2-Niederlage zu.

Im letzten Gruppenspiel unterlagen die Hallbergmooser schließlich Grünwald mit 1:4. Den Ehrentreffer für den VfB erzielte Raffael Rugulies. Trotz des klaren Siegs reich-

te es für Grünwald nicht fürs Halbfinale. Dort standen sich stattdessen Waldeck-Obermenzing und die SG Gartenstadt gegenüber. In einer spannenden Partie gewann Waldeck-Obermenzing mit 1:0. Deutlicher ging das zweite Halbfinale zu Ende, in dem sich Rott-Wessobrunn mit 4:1 gegen Böbing durchsetzte. Im letztlich bedeutungslosen Finale unterlag Rott-Wessobrunn dem starken Team von Waldeck-Obermenzing mit 0:2.

Davor hatten die Hallbergmooser gegen den TSV Weilheim noch um Platz sieben gekämpft. Lewis Habel gelang dabei für den VfB das einzige Tor, sodass es am Ende noch ein Erfolgserlebnis gab. „Un-tern Strich sind wir stolz auf die gesamte Mannschaft“, resümierte Mömkes nach dem Bezirksfinal-Turnier.